

gelegten seyn lassen / die obberürte rechte Fundamenten / wie ihme dann hernach folgender Discurs gar vertrewlich vnd apert wolmeynend wird an die Hand geben / zu erlernen / hierbey aber / so gibt es nicht weniger auch (massen dann hievornen im Andern Theil bey Governierung des Pölers ist ange deut worden.) drey principal Puncten / welche in Regierung des groben Geschützes / in gute obachtung zu nehmen seynd.

Erstlich ein gleich kräftiges Pulffer zu habē / am andern aber / die Distan-
tia, oder wie vil schritt es zum Zweck / dahin man dan zihlet / vngefährlich zu
wissen / drittens / mit einem gerechten Quadranten oder Vffsezer zum rich-
ten / gefasst zu seyn / (von welchen drey Stücken dan hievornen / vnd bey Tra-
ctierung des Pölers / die Notdurfft ist geredt worden / darauf ich mich nun
setzt / vnd allemahl referire.) vnd über das / auch für das vierdte hiezu gegen
ein wol regulirte / recht terminirte Ladschauffel / das Stück Geschütz darmit
gebührender massen zu speisen oder zu laden / gar hochnödig seyn will / Wann
ich nun zum öfftern mahl versprochen / anders nichts zu tractiren, dann al-
lein das jenige / was ich durch Gottes Gnad / mit meiner aignen Hand ver-
richt / vnd also vollbracht / daß es sich ohne Ruhm zu melden / zimlicher mas-
sen vor hoch vnd niderstands Personen hat dörfen sehen lassen / So volgt
demnach / wie dann ein dergleichen Ladschauffel zum groben Geschütz / also
modulirt vnd formirt solle werden / damit sie in allen begebenden occasio-
nen gar just vnd vnschickbar zu gebrauchen seye / ihr eigentliche proportion
aber wird hernach folgendes Kupferblatt N^o. 27. zu erkennen geben.

Vier Puncten seynd bey Regierung des groben Geschützes in gute obachtung zu nehmen.

Die Ladschauffel ist nichts anders / dann ein gewisses Meß / wardurch
das ein / wie das andere mahl / dem Geschütz sein ordenliche Ladung beyzu-
bringen ist / die zuvorderst also beschaffen / daß mans gar bequem vnd hand-
sam angreifen / das Pulffer darmit recht fassen / auch im hinein höben ihr ge-
fastes Pulffer ordentlich vmbschütte / damit am zu ruck ziehen / die Munition
im Lauff des Rhors / nit verhört / noch zerspraitet / vil weniger zu vnnutzen
gehe / sonder daß obangehörter massen / das Pulffer fein sauber in seinen
Pulffersack gebracht könne werden. Es geschah mir aber eben auch mit di-
ser Ladschauffel / inmassen dann hievornen bey dem Pöler Aufsezer Erweh-
nung gethon / daß obwolen ich ein grosse Summa Ladschaufflen nicht allein
gesehen / sonder auch von vornemmen Meistern zu schneiden / bin informirt
vnd gelernet worden / wuste ich mich doch niemahlen recht darein zu richten:
Dann etliche machtens gar zu lang / die andere aber zu breit / theils woltens
im Einfüllen gehauft voll / andere aber nur gestrichen voll / mit dem Pulffer
außgefüllt haben / Vnd wann man auß einem Stück Geschütz Bley / Eisen /
oder Stain schiessen wolte / so solte man auch drey unterschiedliche Ladschaf-
len haben / welche Sachen samentlich nach meinen zwar ringsüßigen Ge-
danken / nicht allein einiges Fundament kein Gewißheit zu wissen / sonder
noch darzu gar vnbequem das Werk darmit zu vollziehen zu gebrauchen
seynd / welches mir dann nicht vnbillich Ursach gegeben / ein ganz neue recht
ordenliche

Unterschiedliche opioionen die Ladschaufflen zu schneiden.